

Esche



(Fraxinus excelsior)

Sommergrüner Laubbaum, bis 40 m hoch, Stamm meist gerade, Triebe olivgrün, kahl und mit zahlreichen Lentizellen. Borke grau, zunächst glatt, später längsrissig. Blätter gefiedert, 20 – 30 cm lang mit 9 – 15 Teilblättern, die lanzettlich bis oval und sitzend sind, Endblättchen kleiner, Fiederblätter fein gesägt. Interessante Blütenbiologie; auf einem Baum könne sowohl zwittrige Blüten als auch rein männliche oder weibliche Blüten auftreten; daneben gibt es aber auch Individuen, die entweder nur weibliche oder nur männliche Blüten besitzen (d.h. Blüten sind einhäusig, zweihäusig, vielehig oder zwittrig). Flügelfrüchte zahlreich in büscheligen, hängenden Rispen, 2,5 bis 5 cm lang mit deutlicher Spitze.

Halbschattbaumart, schnellwüchsiger, wichtiger Laubbaum, selten bestandsbildend. In ganz Europa verbreitet, von Ebene bis in mittlere Berglagen (spätfrostgefährdet). Bevorzugt frische bis feuchte, tiefgründige und nährstoffreiche Böden, daher meist entlang von Flüssen und Bächen, aber auch auf flachgründigen Kalkstandorten (Kalkesche).

Verbreitung der Gem. Esche

bestandesbildend:

◆ als Hauptbaumart

◆ als Nebenbaumart

◆ nicht bestandesbildend

◆ Wald

